

Workshop-Angebote begeistern bei KSB-Kongress

75 Jahre Kreissportbund: Weiterbildung in einem neuen Format



Der Workshop „Bodega Moves“ war nur eines von vielen Angeboten beim Kongress.

FOTO: HELGE SCHNEEMANN

Von Benjamin Greib

Göttingen. Einen Tag lang gab es für 150 teilnehmende Übungsleiter die Möglichkeit, sich bei dem Kongress, den der Kreissportbundes (KSB) anlässlich des 75-jährigen Bestehens organisiert hatte, weiterzubilden. Die große Vielfalt an Angeboten überzeugte Veranstalter und Teilnehmer.

Eingeläutet wurde die Veranstaltung, die in den Räumen des Hochschulsports am Sprangerweg stattfand, durch den Vortrag „Stark durch Krisen – Die Kunst, nicht den Kopf zu verlieren“ von Mark Wallert. Das Göttinger Entführungsoffer wurde im Jahr 2000 auf den Philippinen von der Terrorgruppe Abu Sajaf entführt und überlebte 140 Tage als Geisel im Dschungel. „Der Vortrag war sicherlich für jeden Teilnehmer sehr gut“, so der KSB-Geschäftsführer Klaus Dreßler.

Auch Andrea Alvera, die für die Organisationsleitung des Zeltlagerplatzes Stolle zuständig ist, war von Wallert beeindruckt: „Er hat gezeigt, wie stark jemand durch eine solche Situation werden kann.“ Dreßler pflichtete ihr bei: „Man hat bei jedem Wort gemerkt, dass er das wirklich erlebt hat.“

Im Anschluss standen die ersten Workshops des Tages an. Das Besondere beim Kongress sei die Vielfalt der Angebote, betont Dennis Dörner, der Referent für Sportentwicklung beim KSB ist. So gebe es neben Outdoor-Angeboten auch Kurse im Wasser, an der Kletterwand und natürlich in der Sporthalle. Toll sei auch das Umfeld, das der Göttinger Hochschulsport für den Kongress bereitgestellt hat. „Wir sind dem Hochschulsport sehr dankbar für die tolle Zusammenarbeit, das hat überragend funktioniert“, so Dreßler. Ein Vorteil

des Kongresstages sei auch die Häufung der Angebote. Für Teilnehmende war es möglich, an einem Tag bis zu vier Workshops wahrzunehmen. Im Normalbetrieb sind dafür vier Tage oder sogar Wochenenden nötig. „So etwas soll auf jeden Fall in Zukunft häufiger stattfinden“, versichert der Geschäftsführer des KSB.

Große Vielfalt an Angeboten

Von 11 bis etwa 18.15 Uhr gab es für die Teilnehmenden Workshops, die in vier Zeitblocks, mit einer Dauer von je 90 Minuten, unterteilt wurden. Von Cycling, Spikeball und Aquajogging reichten die Kurse über „Fitte Oldies“ bis hin zu „Ninja Warrior“, Mobility und Hula Hoop Fitness. Referent Sebastian Stocker leitete den Workshop „ZENbo Balance“ an. Der Sport soll den Teilnehmenden eine „bewegte Alternative“ zum oft stressigen Alltag liefern. „Ich hatte den Ein-

druck, dass die das heute echt gebraucht haben“, so Stocker, der sich über Sportler, die „sehr gut dabei und sehr belebend waren“, freute.

KSB-Kongress wird gelobt

Teilnehmerin Birgit Beyer, die mehrere Sportgruppen beim TVG Hattorf anleitet, hatte „sehr viel Spaß“ bei den Kursen im Rahmen der Jubiläumsfeier. Ein Highlight sei für sie der „Hula Hoop Fitness“-Workshop gewesen. „Ich bin immer offen für Neues und interessiere mich für neue Übungen“, erklärt Beyer ihre Begeisterung für das „Super-Format“ KSB-Kongress.

Der Sporttag klang mit einem gemeinsamen Grillen aus. Denn auch darum geht es, findet Dreßler. „Der Austausch untereinander ist ein riesiger Mehrwert für alle, auch das ist besonders an einem Tag wie heute“, so der KSB-Geschäftsführer.